

## **21. März 2025 OFFENER BRIEF AN LH MATTLE:**

Landeshauptmann Mattle will das "IG Luft" zu einem "IG Lärm" weiterentwickeln. Der Antrag "Transit-Schulterschluss für die Gesundheit" wurde einstimmig angenommen. Während sich die technische Entwicklung des Schwerverkehrs bezüglich Luftverschmutzung weiterentwickelt, **bleibt die Lärmbelastung für die Bevölkerung auf dem gleichbleibend hohen Niveau**. Für Verkehrslandesrat René Zumtobel trägt das Verkehrskapitel des Bundes eine „Tiroler Handschrift“. Allein siebenmal werde darin „auf Tirol Bezug genommen.“ Auch die Aufrechterhaltung der Fahrverbote sei diesmal erstmalig niedergeschrieben worden. Quelle: MeinBezirk

**„Lärm ist jede Art von Schall, der stört, belästigt oder die Gesundheit beeinträchtigen kann.“ (World Health Organisation, 1972)**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mattle!  
Sehr geehrter Herr Landesrat Zumtobel!

Bezugnehmend auf den heutigen Bericht in MeinBezirk erlaube ich mir als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK und als BETROFFENE von tieffrequenten Geräuschmissionen und Vibrationen auf ein Thema aufmerksam zu machen, welches immer mehr Haushalte vor allem im Osten Österreichs betrifft: **Lärm in Form von tieffrequenten Geräuschmissionen** (Tieffrequenzen, Infraschall, Körperschall/Vibrationen) aus technischen Quellen (beispielsweise Wärmepumpen, Biogasanlagen, (Block)Heizkraftwerken, Windkraftanlagen, Lüftungs-, Klima-, Trocknungsanlagen, Mobilfunkanlagen, Photovoltaikanlagen, generell Anlagen des Energietransports und der Energiegewinnung, Industrieanlagen, etc.) gegen die man sich im Wohnumfeld nicht wirksam schützen kann und die bei Dauerexposition schwere Gesundheitsschäden, wie beispielsweise Gehörschäden; Herz- Kreislaufkrankungen>Schwindel, Bluthochdruck, Herzmuskelentzündung, Herzinfarkt, etc.; Diabetes; Demenz; Konzentrations- und Leistungsschwäche bis hin zu Arbeitsunfähigkeit; chronische Schlafstörungen; Angststörungen; Depressionen; Suchtverhalten bis hin zu Suizid(Gedanken), verursachen können.

Der Tiroler Gedanke, IG Luft zu einem IG Lärm weiterzuentwickeln, scheint österreichweit einzig zu sein. (Ob IG Lärm die treffsichere Bezeichnung wäre, müsste geprüft werden) Dabei sollte nicht nur deutlich hörbarer Lärm (Lautstärke/Dezibel), vor dem man sich meist auch durch Lärmschutzmaßnahmen halbwegs schützen kann, berücksichtigt werden, sondern nicht oder kaum hörbarer Lärm in Form von wahrnehmbaren Tieffrequenzen, Infraschall und Körperschall und sonstigen Frequenzen (Ultraschall und Mikrowellen). Diese tiefen Frequenzen (unter 100 Hertz) werden von bis zu 3% der Bevölkerung bewusst wahrgenommen, also teils gehört, teils über Prozesse im Ohr als Ton wahrgenommen, teils gespürt>Vibrationen, Pulsationen, Ohrendruck, Druck auf das Herz, „wie unter Strom“, „wie Nadelstiche auf der Haut“, „wie Wellen durch den Körper“ und teils gefühlt>Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Angst, Stress. Bis zu 30% der Bevölkerung könnte bereits gesundheitlich betroffen sein, ohne bewusst wahrzunehmen bzw. ohne einen Zusammenhang zwischen Schall- und Frequenzeinwirkung und körperlichen und mentalen Erkrankungen herstellen zu können. Zum zweiten Neuentwurf der längst veralteten DIN 45680/1997 (regelt die Messung und Beurteilung tieffrequenter Geräuschmissionen in der Nachbarschaft) wurde **im Jahr 2012** von Technikern angemerkt, dass **bereits bis zu 50% der Bevölkerung diesbezüglich ohne Schutz** ist. In der Zwischenzeit gab es im Jahr 2020 wieder einen Neuentwurf (der nicht umgesetzt wurde) und wurden Anlagenverdichtung, Technisierung und Elektrifizierung, auch klimapolitisch motiviert, ohne entsprechende Begleitmaßnahmen, die Menschen vor derartigem Lärm schützen würden, vorangetrieben.

TA Lärm und DIN 45680/1997 schützen längst nicht mehr und Grenzwerte sind laut neuesten medizinischen Erkenntnissen überhaupt obsolet, wie bei der Umweltbelastung Feinstaub.  
<https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Das pathogene Potential wird von Politik, Gesundheitssystem, Medien und der breiten Öffentlichkeit erheblich unterschätzt und lassen die Neuentwürfe der DIN 45680 erkennen, dass hier mit der Gesundheit der Menschen und mit dem Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit ein perfides Spiel gespielt wird. So wird aktuell etwa Infraschall nicht beurteilt, fallen nur gewerbliche Anlagen unter DIN45680, spricht man fälschlich von Hörschwelle etc.

Die Steiermark wollte laut Medienberichten und nach Gründung unserer Plattform im Jänner 2023 „Vorreiter“ in Österreich sein und hat sich im Jahr 2024 mit einem rein technischen Bericht zu fragwürdigen „geheimen“ Messungen, die in keinem einzigen betroffenen Haushalt vorgenommen wurden, als solcher deklassiert. Unsere Hoffnung liegt nun in TIROL und dem Vorstoß mit IG Lärm, das Tieffrequenzen, Infraschall, Körperschall und sonstige schädigende Frequenzen und Strahlung berücksichtigen wird.

In der Steiermark haben wir in Zusammenarbeit mit einem deutschen Techniker, der sich seit Jahren damit beschäftigt, auch betreffend Mobilfunkanlagen, die auch Dauergeräusche mit auffälliger Schallcharakteristik erzeugen können, interveniert und Probeausschaltungen mit Messungen gefordert. Leider ohne Erfolg. Im ganzen Land scheint niemand zuständig für Immissionen und Strahlung.

In der Schweiz!! wurden im Jahr 2024 3.900 Mobilfunkanlagen für illegal erklärt und abgedreht, da 300.000 Menschen überhöhter Strahlung ausgesetzt waren. Und wie ist diesbezüglich die Lage in Österreich? Kann ausgeschlossen werden, dass Babys, Kleinkinder, .... von Mobilfunkanlagen in der Umgebung irreversible Gesundheitsschäden erleiden?

Beinahe flächendeckend bzw. in einzelnen Regionen in der Steiermark ist ständiges Brummen, Dröhnen, Surren, Singen, Pfeifen, Wummern von diversen Anlagen wahrzunehmen und besonders gesundheitsgefährdend im eigenen Wohnumfeld. Diese Frequenzen durchdringen selbst dickes Mauerwerk und Lärmschutzmaßnahmen sind ohne Wirkung. Diese Frequenzen wirken häufig monoton gehalten rund um die Uhr ein und zerstören Gesundheit und Lebensqualität. In Österreich gibt es keine saubere medizinische Datenerhebung (keine ICD-Codes), die zumindest eine statistische Erfassung von Schall- bzw. Frequenz bedingten Erkrankungen ermöglichen würde. In Österreich gibt es nahezu keine medizinische Expertise, keine Umweltmediziner und BETROFFENE sind Ignoranz, Willkür und Unwissen ausgesetzt. Auch steht Diskriminierung im Raum, da sich nicht alle BETROFFENEN Akustikexperten, Rechtsanwälte und Umweltmediziner leisten können, die notwendig wären, da öffentliche Stellen nicht tätig werden.

Gerne steht die Plattform für Gespräche zur Verfügung – auch in Tirol – getragen von der Hoffnung, dass BETROFFENE endlich GEHÖR finden.

Freundliche Grüße

Manuela Lenz

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

[www.brummtonplattform.at](http://www.brummtonplattform.at)

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

ORF KONKRET: <https://www.dropbox.com/sc/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&dl=0>

ORF Volksanwaltschaft:

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf>

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

<https://brummtonplattform.at/wp-content/uploads/2025/03/Neuentwurf-DIN-45680.pdf>

[https://brummtonplattform.at/wp-content/uploads/2025/01/Wirkschwelle\\_25.pdf](https://brummtonplattform.at/wp-content/uploads/2025/01/Wirkschwelle_25.pdf)

[https://brummtonplattform.at/wp-content/uploads/2025/01/Die-Fakten\\_1\\_25.pdf](https://brummtonplattform.at/wp-content/uploads/2025/01/Die-Fakten_1_25.pdf)

Schreiben ergeht an BETROFFENE und Interessierte in Österreich.